

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Multienergietankstelle an der Südtangente“, Karlsruhe - Durlach

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB
Darlegung im Stadtplanungsamt vom 26.02.2015 - 06.03.2015



Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
1	Einwender 1 Im Säuterich	27.02.2015	Im Umkreis von einem Kilometer befinden sich in Aue bereits 4 verschiedene Tankstellen. Somit ist eine mehr als ausreichende Grundversorgung mit Tankmöglichkeiten vorhanden. Die geplante Tankstelle zielt deshalb auf den Fernverkehr, dem man direkt an der Autobahnabfahrt eine Tankmöglichkeit bieten möchte. Dies wird auch durch die Einschätzung des Gutachtens bestätigt, die von einem mehrheitlichen Verkehrsabfluss nach Westen (also Richtung Autobahn) ausgeht. Es mutet wie ein Schildbürgerstreich an, dass nach der Aufstellung des Lärmschutzwalls entlang der A5 nun der Verkehr von der Autobahn direkt nach Karlsruhe gelenkt werden soll. Es ist nicht einzusehen, warum die Karlsruher Bürger die entstehenden Belastungen von zusätzlichen 100 Fahrzeugen pro Stunde von einer 24-h Tankstelle ausgehenden Lärm-, Licht- und Geruchsemissionen ertragen sollen, um den Fernverkehr zu unterstützen.	- Bedarf - Verkehrszunahme - Lichtemissionen - Geruchsemissionen
2	Einwender 2 Göllnitzer Straße	04.03.2015	Ich kann den Bedarf einer weiteren Tankstelle angesichts der Agip und Jet in der Killisfeldstraße nicht nachvollziehen und meine, dass die Nachteile überwiegen: - Die Tankstelle selbst stellt einen Grund für noch mehr Verkehr dar - der benachbarte Straßenstrich würde eher gefördert - die Belästigung der Anwohner im Säuterich wäre trotz Lärmschutzwall nennenswert. Solange nicht gute Gründe für die Tankstelle vermittelt werden können bzw. erläutert werden kann, was uns fehlt, wenn die Tankstelle nicht gebaut wird, ist meine Anregung, von dem Vorhaben Abstand zu nehmen.	- Bedarf - Verkehrszunahme - Straßenprostitution - Lärm
3	Einwender 3 Karpatenstraße	04.03.2015	Die Stadt Karlsruhe hat am 13.02.2015 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Multienergietankstelle an der Südtangente, Durlach im Amtsblatt veröffentlicht und die Auslage des Planes vom 26.02. bis 06.03.2015 verfügt. Das Thema Tankstelle an der Südtangente wurde im Jahr 1994 bereits	- Lärmemissionen - Verkehrsemissionen - Geruchsemissionen - Lichtemissionen - Bedarf

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			intensiv diskutiert und es wurde auf die Tankstelle an der Kreuzung Fiducia-Straße / Südtangente (damals Killisfeldstraße / Südtangente) verzichtet, nachdem die durch engagierte Bürger vorgetragenen Argumente in ausreichendem Maße gewürdigt worden waren. Die Gründe hierfür sind nach wie vor aktuell und haben teilweise mehr Gewicht erhalten, als dies zum damaligen Zeitpunkt der Fall war. Eine Multienergietankstelle bedeutet heute nicht mehr allein eine Betankung von Fahrzeugen im 24-Stunden-Betrieb, sondern darüber hinaus der Betrieb eines Ladengeschäftes mit Alkohol, Zigaretten und Lebensmitteln. Durch diesen Betrieb erhöht sich der bereits überproportionale Lärmpegel durch die hinzukommenden An- und Abfahrgeräusche, das Türemschlagen, gelegentliches Hupen etc. – weiterer Lärm, 7 Tage die Woche, Tag und Nacht. Zumal diese Tankstelle speziell auch für die Betankung von LKWs ausgelegt werden soll. Hinzu kommt eine weitere Verunreinigung der hier schon stark mit Schadstoffen belasteten Luft und mit einsetzender Dunkelheit eine weitere beständig und extrem strahlende Lichtquelle, verstärkt durch einen Anzeigturm. Und dies alles nicht einmal 200 Meter von den ersten Häusern, Spielplätzen etc. entfernt. Unter der Überschrift „Stadt beteiligt die Öffentlichkeit an der Bauleitplanung“ wird eine bereits komplexe und im Detail vorhandene Planung präsentiert. Platz für die Beteiligung der Öffentlichkeit ist wohl eher nicht erwünscht, worauf die kurze Auslegungszeit spricht. Der Vorhabenbezogene Bebauungsplan beginnt mit dem Punkt „Aufgabe und Notwendigkeit“! Es werden jedoch lediglich die Energieabgabemöglichkeiten angesprochen. Welche Aufgabe diese neue Tankstelle erfüllen soll, wird ebenso wenig beschrieben wie deren Notwendigkeit dargelegt wird. An der Tatsache, dass in unmittelbarer Nähe ausreichend Tankstellen und Waschmöglichkeiten vorhanden sind, hat sich nichts geändert – 4 Tankstellen (AGIP, Jet, EFA und eine freie Tankstelle) in unmittelbarer Nähe, wobei zwei Tankstellen über eine Waschhalle und Shop verfügen, daneben eine Waschplatz und eine Waschstraße und eine weitere in der Ottostraße. Darüber hinaus weitere Tankstellen im Umkreis von 2-5 km. Dass diese Tatsachen vor Ort nicht bekannt waren, erstaunt zwar,	

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			verwundert aber nicht wirklich. Bei Einsicht in die Unterlagen und den Gesprächen mit den zuständigen Sachbearbeitern wurden auch die von der Firma Total beauftragten Gutachten gezeigt, die auf den ersten Blick nur sehr beschränkt die Realität wiedergeben. Kopien der Gutachten wurden nicht ausgehändigt. Die Gründe, die gegen die Tankstelle an der Südtangente neben dem Umspannwerk sprechen:	
			- Der Bau erfolgt unmittelbar in der Frischluftschneise für Aue und Durlach. Der dort überwiegend vorhandene Südwestwind, die vorgesehene Tankstelle liegt direkt in der Windrichtung, bringt zu dem Vorhandenen den Lärm und die Schadstoffemissionen der Tankstelle direkt in die angrenzenden Wohngebiete.	Das zu bebauende Areal befindet sich in der von Süd nach Nord verlaufenden Strömungsrichtung lokal vorherrschender Flurwinde. Aufgrund der relativ geringen Flächeninanspruchnahme und Gebäudehöhe ist jedoch nicht davon auszugehen, dass die Multienergiestation einen merklich negativen Einfluss auf die Frischluftzufuhr der Wohnbebauung östlich der Fiduciastraße haben wird. Darüber hinaus ergeben sich durch die Bebauung keine weiteren thermischen Belastungen in unmittelbarer Umgebung (SN UA 14.07.2014)
			- Bereits 1994 hatten wir eine hohe Lärmbelastung, die sich extreme Zunahme des Verkehrs potenziert. Auslöser des Lärms und der Schadstoffe sind die Autobahn, die Straße / Südtangente und dazu noch das Umspannwerk mit seinen brummenden Generatoren. Aber auch die Tatsache, dass die vorhandenen Industriezonen weitaus stärker genutzt werden. Nicht nur, dass wir durch diese vorgenannten Lärmquellen und die damit verbundenen Schadstoffemissionen bereits über Gebühr belastet werden und eigentlich eine Verringerung der Lärmbelastung und der Schadstoffe das Ziel sein müsste, soll nun auch noch eine weitere Lärm- und Emissionsquelle hinzukommen, die das nahe Wohngebiet	Nach Aussagen des Umwelt- und Arbeitsschutzes der Stadt Karlsruhe vom 10.03.2015 ist der Hauptlärmemittent für die dem Plangebiet nächstgelegene Wohnbebauung die B3. Die Wohnbebauung ist durch einen Lärmschutzwall entlang der B3 vor Lärm geschützt, im Wohngebiet herrschen Lärmpegel zwischen 55 dB(A) und 60 dB(A)

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			und die Felder noch mehr belastet. Der Lärmschutzwall hilft nur wenig, zumal dieser durch die Neustrukturierung derzeit weder ausreichend bepflanzt noch bewachsen ist. Die Lärmschutzwälle an der Autobahn sind ebenso unzureichend und die Ortsumgehung hat nur mehr Lärm nach Aue gebracht.	am Tag und in der Nacht zwischen 50 dB(A) und 55 dB(A). Aufgrund der nur geringfügigen Zunahme des Verkehrs kann davon ausgegangen werden, dass es zu keiner wahrnehmbaren Verstärkung der Immissionen kommen wird. Diese Aussagen werden durch ein derzeit in der Erarbeitung befindliches Lärmgutachten (erstellt durch Büro für Umwelttechnik Jaeger, April 2015) bestätigt.
			- Die Verkehrssituation wurde unzureichend geprüft. Das Verkehrsaufkommen durch die Tankstelle soll laut Gutachten in vertretbarem Maße ansteigen. Nicht berücksichtigt wird jedoch, dass hierdurch auch die Kreuzung als solche weiter belastet wird, da ein mehrfaches Anstehen an den Ampeln durch eine eventuelle Nutzung der Tankstelle erfolgt. Die Lärmbelästigung wie auch der Schadstoffausstoß werden insoweit nochmals zunehmen.	Die Verkehrssituation wurde im Rahmen der Verkehrlichen Standortbeurteilung vom 18.12.2014 geprüft. Darin wurde auch die Knotenpunktbelastung geprüft mit dem Ergebnis, dass die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes auch nach der Realisierung der Tankstelle beibehalten werden kann. Die Signalisierung wird an die veränderte Situation entsprechend angepasst.
			- Das Anbringen eines Fußgängerüberweges erhöht die Wartezeiten und das Risiko. Viele, überwiegend Jugendliche werden insbesondere zu den Nachtstunden die Südtangente überqueren, wo keine Querung vorgesehen ist, um dort einzukaufen und dann zurück durchs Wohngebiet zu pilgern.	Im Rahmen der Verkehrlichen Standortbeurteilung vom 18.12.2014 wurde die Signalisierung der Ampelanlage unter Berücksichtigung einer Fußgängerfurt gemäß den Richtlinien für Lichtsignalanlagen, Ausgabe 2010 der FGSV berechnet, um eine sichere

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
				Querung der B3 zu ermöglichen. Die Fußgängerfurt ist an den bestehenden Rad- und Fußweg entlang der B3 angebunden. Somit wird die sichere fußläufige Erreichbarkeit der Tankstelle sichergestellt.
			- Das Umspannwerk in unmittelbarer Nachbarschaft wird als kalkulierbares Risiko beschrieben. Ist es das wirklich?	Tankstellen benötigen eine Erlaubnis nach §13 der BetrSichV (Betriebssicherheitsverordnung). Diese Erlaubnis wird durch das zuständige Landratsamt bzw. durch das Umweltamt der Stadt erteilt. Für die Erlaubnis nach § 13 BetrSichV wird das Gefährdungspotenzial, das von der Tankstelle ausgeht, abgeprüft. Im Rahmen der Bauleitplanung wurden die Träger öffentlicher Belange, im vorliegenden Fall daher auch die Betreiber des Umspannwerkes, angehört. Bedenken oder Einwendungen gegen den Bebauungsplan wurden nicht vorgebracht.
			- Nachdem in den 80'igern der „Säuterich“ erschlossen wurde, hatte sich die Natur an die Situation teilweise angepasst; Tiere haben sich neu eingerichtet, insbesondere Singvögel, Raubvögel (Falken und Bussarde), Fledermäuse usw.; diese wurden auch durch die Erneuerung des Lärmschutzwalles wieder gestört und das soll nun so weitergehen. Die Tiere sollen sich eben neues Terrain suchen!	Für den Bebauungsplan wurden Erfassungen von Brutvögeln im Gebiet gemacht. Es hat sich gezeigt, dass im Plangebiet drei ubiquitäre Vogelarten brüten, die in ihrem Bestand nicht gefährdet sind und im Umfeld des Plangebiets eine ausreichende Anzahl an Ausweichquartieren finden.

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
				Im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung wurden die Belange des Artenschutzes geprüft und notwendige Vermeidungs-, Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen festgelegt. Damit sind die Anforderungen an den Naturschutz im Rahmen des Bebauungsplans erfüllt.
			- Den ortsansässigen, die Stadt mit Salat und Gemüse versorgenden Landwirten wird weiteres Ackerland entzogen.	Die Flächeninanspruchnahme wurde im Rahmen des Bebauungsplanes auf ein Minimum reduziert, auf eine Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurde bewusst verzichtet. Der Umfang der in Anspruch genommenen Fläche stellt für die lokalen Betriebe keine Existenzgefährdung dar.
			Im Punkt „Umweltbericht“ findet sich sodann noch folgender abschließender Halbsatz „- es verbleiben nach der Realisierung des Vorhabens keine Risiken für die Umwelt, die nicht abgrenzbar und beherrschbar sind“. Den Widerspruch gegen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Multienergietankstelle an der Südtangente, Durlach nehmen Sie bitte entgegen. Die Gründe habe ich umfangreich dargestellt. Die zahlreichen, diesen Ansinnen unterstützenden Bürger werden sich in eine Unterschriftenliste eintragen, die Ihnen im Nachgang zu diesem Schreiben zugehen wird. Ein Beilegen war auf Grund der sehr kurz bemessenen Widerspruchsfrist leider nicht möglich.	Im Umweltbericht werden die Belange des Natur- und Umweltschutzes gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgeprüft. Der Umweltbericht kommt zum Ergebnis, dass nach der Realisierung des Vorhabens keine Risiken für die Umwelt verbleiben, die nicht abgrenzbar und beherrschbar sind.

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
4	Einwender 4 Kremnitzer Straße	05.03.2015	Für die Möglichkeit der Äußerung zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan darf ich mich als Anwohner des angrenzenden Wohngebiets „Im Säuterich“ bedanken. Ich möchte im Rahmen der frühen Bürgerbeteiligung auf zwei Punkte hinweisen: - Eine Großtankstelle in unmittelbarer Nachbarschaft zum Wasserschutzgebiet einzurichten, ist m.E. fahrlässig. Zu beachten ist dabei nicht nur, dass unmittelbar auf dem Gelände der Tankstelle Kraftstoff versickern kann, was durch geeignete Auflagen wohl weitgehend verhindert werden mag. Vielmehr müssen Havarien in Betracht gezogen werden. Mehr noch als die Tanks der Tankstelle selbst und die Gefahren beim Einfüllen ist dabei an die An- und Abfahrt von Tanklastzügen zu denken, die notwendigerweise die Tankstelle anfahren werden. Verunfallen derartige Tankzüge, ist die Wassergewinnung im Oberwald auf Jahre hinaus gefährdet. Kein gutes Argument kann in diesem Zusammenhang sein, dass auch auf der angrenzenden Autobahn wassergefährdende Stoffe transportiert werden. Meines Wissens hat dies bereits zu Belastungen des Grundwassers geführt und führt zu einer bedingten Verwendbarkeit / eingeschränkten Wassergewinnung im Oberwald. Ich bin der Meinung, dass zusätzliche Risiken aus Gefahrenabwehr- und Risikovorsorgegründen vermieden werden sollten. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass es in guter Nähe zu diesem Standort verschiedene Tankstellen gibt; die ließen sich durchaus auch auf „Multienergie“ aufrüsten. Die Notwendigkeit einer „Zeitbombe“ für unser Grundwasser erschließt sich mir nicht - Der Bereich des Säuterich ist bereits jetzt durch Dauerbeschallung aufgrund Verkehrslärm belastet. Diese Dauerbeschallung hat ihren wesentlichen Grund in den beiden Autobahnen, die vorbeiführen. Besonders die Hochlage der nach Stuttgart abzweigenden Trasse ohne jede Schallschutzmaßnahme ist wohl eine entscheidende Ursache. Diese Dauerbeschallung ist je nach Wetterlage so stark, dass ein Nutzen der Terrassen, Balkone und Gärten keine Freude darstellt. Ein Schlafen bei offenem Fenster verbietet sich; selbst bei geschlossenem Fenster und auf der den Autobahnen abgewandten Seite des Hauses hört man bei entsprechender Wetterlage ein durchgehendes Grundrauschen. Auf die bekannten Gesundheitsfolgen solcher, vermeintlich „leiser“	- Wasserschutz - Verkehrszunahme - Lärmemissionen

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			Dauerbeschallung darf ich hinweisen. Statt gegen diese Dauerbeschallung Maßnahmen zu ergreifen (z.B. durch nachträgliche Errichtung von Lärmschutzwänden – wie dankenswerter Weise im Bereich der Ottostraße zum Schutz des Wohngebietes Killisfeld geschehen), wird nun eine erhebliche neue Lärmquelle geschaffen. Entsprechend der Dimension der Tankstelle ist mit erheblichem Zusatzverkehr und zwar gerade auch von und zur Autobahn hin zu rechnen. Die Tankstelle zielt ja gerade durch ihre Nähe zur BAB-Abfahrt darauf ab, Verkehr von der Autobahn anzuziehen. Dies ist nicht akzeptabel! Es gäbe weitere Punkte die in der Abwägung gegen die Tankstelle genannt werden könnten, etwa die weitere Belastung des Oberwaldes insgesamt, die angesichts der bestehenden Tankstellen überflüssige Bodenversiegelung die dem Gebot des sparsamen Umgangs mit Boden widerspricht, zu erwartende Geruchsemissionen etc. In jedem Fall ist die angedachte Planung bei Abwägung der Vor- und Nachteile abzulehnen. Ich rege die Einstellung der Planung an.	- Geruchsemissionen - Bodenversiegelung
5	Einwender 5 Im Säuterich Zipser Straße	05.03.2015	Im Namen der gesamten Familien R. und S. können wir nur den Kopf schütteln über diese Pläne. Eine Tankstelle an dieser Stelle zu bauen würde neben der Belästigung durch Zusätzliche Abgase und Beleuchtung in der Nacht insbesondere die Zufuhr von frischer Luft von den südlichen Feldern für Aue und Durlach unterbrechen und beeinträchtigen. wir hoffen sehr, dass diese Pläne in der selben Schublade verschwinden, wo sie - seit dem letzten Versuch, dort eine Tankstelle zu bauen - wunderbar aufgehoben waren. Wir brauchen keine weitere Tankstelle um uns herum...da gibts ja wirklich genug hier in der Ecke!	- Lichtemissionen - Geruchs-/ Schadstoffemissionen
6	Einwender 6 Schlesier Straße	05.03.2015	Ich halte diese Tankstelle für überaus entbehrlich, angrenzend an ein Wohngebiet, das bereits heute überproportional Lärm und Emissionen ausgesetzt ist. Die erst kürzlich entlang der Autobahn getroffenen Lärmschutzmaßnahmen würden geradezu ad absurdum geführt. Die dafür aufgewendeten Steuergelder wären verschwendet.	- Lärmemissionen - Schadstoffemissionen
7 8	Einwender 7 + 8 (identisch)	05.03.2015	Das Thema Tankstelle an der Südtangente wurde im Jahr 1994 bereits intensiv diskutiert und es wurde auf die Tankstelle an der Kreuzung	Siehe Einwender 3: - Lärmemissionen

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
	Beide: Göllnitzer Straße		Fiducia-Straße/ Südtangente (damals Killisfeldstraße/ Südtangente verzichtet, nachdem die durch engagierte Bürger vorgetragenen Argumente in ausreichendem Maße gewürdigt worden waren. Die Gründe hierfür sind nach wie vor aktuell und haben teilweise mehr Gewicht erhalten, als dies zum damaligen Zeitpunkt der Fall war. Eine Multienergietankstelle bedeutet heute nicht mehr allein eine Betankung von Fahrzeugen im 24-Stunden-Betrieb, sondern darüber hinaus der Betrieb eines Ladengeschäftes mit Alkohol, Zigaretten und Lebensmitteln. Durch diesen Betrieb erhöht sich der bereits überproportionale Lärmpegel durch die hinzukommenden An- und Abfahrgeräusche, das Türemschlagen, gelegentliches Hupen etc. – weiterer Lärm, 7 Tage die Woche, Tag und Nacht. Zumal diese Tankstelle speziell auch für die Betankung von LKW's ausgelegt werden soll. Hinzu kommt eine weitere Verunreinigung der hier schon stark mit Schadstoffen belasteten Luft und mit einsetzender Dunkelheit eine weitere beständig und extrem strahlende Lichtquelle, verstärkt durch einen Anzeigenturm. Und dies alles nicht einmal 200 Meter von den ersten Häusern, Spielplätzen etc. entfernt. Unter der Überschrift „Stadt beteiligt die Öffentlichkeit an der Bauleitplanung“ wird eine bereits komplexe und im Detail vorhandene Planung präsentiert. Platz für die Beteiligung der Öffentlichkeit ist wohl eher nicht erwünscht, worauf die kurze Auslegungszeit spricht. Der Vorhabenbezogenen Bebauungsplan beginnt mit dem Punkt „Aufgabe und Notwendigkeit“! Es werden jedoch lediglich die Energieabgabemöglichkeiten angesprochen. Welche Aufgabe diese neue Tankstelle erfüllen soll, wird ebenso wenig beschrieben wie deren Notwendigkeit dargelegt wird. An der Tatsache, dass in unmittelbarer Nähe ausreichend Tankstellen und	- Verkehrsemissionen - Geruchsemissionen - Lichtemissionen - Bedarf

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			Waschmöglichkeiten vorhanden sind, hat sich nichts geändert - 4 Tankstellen (AGIP, Jet, EFA und eine freie Tankstelle) in unmittelbarer Nähe, wobei zwei Tankstellen über eine Waschküche und Shop verfügen, daneben ein Waschplatz und eine Waschstraße und eine weitere in der Ottostraße. Darüber hinaus weitere Tankstellen im Umkreis von 2-5 km. Dass diese Tatsachen vor Ort nicht bekannt waren, erstaunt zwar, verwundert aber nicht wirklich. Bei Einsicht in die Unterlagen und den Gesprächen mit den zuständigen Sachbearbeitern wurden auch die von der Firma Total beauftragten Gutachten gezeigt, die auf den ersten Blick nur sehr beschränkt die Realität wiedergeben. Kopien der Gutachten wurden nicht ausgehändigt. Die Gründe, die gegen eine Tankstelle an der Südtangente neben dem Umspannwerk sprechen: Der Bau erfolgt unmittelbar in der Frischluftschneise für Aue und Durlach. Der dort überwiegend vorhandene Südwestwind, die vorgesehene Tankstelle liegt direkt in der Windrichtung, bringt zu dem Vorhandenen den Lärm und die Schadstoffemissionen der Tankstelle direkt in die angrenzenden Wohngebiete. Bereits 1994 hatten wir eine hohe Lärmbelastung, die sich extreme Zunahme des Verkehrs potenziert. Auslöser des Lärms und der Schadstoffe sind die Autobahn, die Südtangente, die Ortsumgehung Wolfartsweier, der Verkehrsknotenpunkt Fiducia-Straße/ Südtangente und dazu noch das Umspannwerk mit seinen brummenden Generatoren. Aber auch die Tatsache, dass die vorhandenen Industriezonen weitaus stärker genutzt werden. Nicht nur, dass wir durch diese vorgenannten Lärmquellen und die damit verbundenen Schadstoffemissionen bereits über Gebühr belastet werden und eigentlich eine Verringerung der Lärmbelastung und der Schadstoffe das Ziel sein müsste, soll nun auch noch eine weitere Lärm- und Emissionsquelle hinzukommen, die das nahe Wohngebiet und die Felder noch mehr belastet. Der Lärmschutzwall hilft nur wenig, zumal dieser durch die Neustrukturierung derzeit weder ausreichend bepflanzt noch bewachsen	

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			ist. Die Lärmschutzwälle an der Autobahn sind ebenso unzureichend und die Ortsumgehung hat nur mehr Lärm nach Aue gebracht. Die Verkehrssituation wurde unzureichend geprüft. Das Verkehrsaufkommen durch die Tankstelle soll laut Gutachten in vertretbarem Maße ansteigen. Nicht berücksichtigt wird jedoch, dass hierdurch auch die Kreuzung als solche weiter belastet wird, da ein mehrfaches Anstehen an den Ampeln durch eine eventuelle Nutzung der Tankstelle erfolgt. Die Lärmbelästigung wie auch der Schadstoffausstoß werden insoweit nochmals zunehmen. Das Anbringen eines Fußgängerüberweges erhöht die Wartezeiten und das Risiko. Viele, überwiegend Jugendliche werden insbesondere zu den Nachtstunden die Südtangente überqueren, wo keine Querung vorgesehen ist, um dort einzukaufen und dann zurück durchs Wohngebiet zu pilgern. Das Umspannwerk in unmittelbarer Nachbarschaft wird als kalkulierbares Risiko beschrieben. Ist es das wirklich? Nachdem in den 80'igern der „Säuterich“ erschlossen wurde, hatte sich die Natur an die Situation teilweise angepasst; Tiere haben sich neu eingerichtet, insbesondere Singvögel, Raubvögel (Falken und Bussarde), Fledermäuse usw.; diese wurden auch durch die Erneuerung des Lärmschutzwalles wieder gestört und das soll nun so weitergehen. Die Tiere sollen sich eben neues Terrain suchen! Den ortsansässigen, die Stadt mit Salat und Gemüse versorgenden Landwirten wird weiteres Ackerland entzogen. Im Punkt „Umweltbericht“ findet sich sodann noch folgender abschließender Halbsatz „- es verbleiben nach der Realisierung des Vorhabens keine Risiken für die Umwelt, die nicht abgrenzbar und beherrschbar sind“. Den Widerspruch gegen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Multienergietankstelle an der Südtangente, Durlach nehmen Sie bitte entgegen.	

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
9	Einwender 9 Ritterstraße	05.03.2015	Es ist schon sonderbar wenn die Stadt Interessen hat. Wen wir als Privatperson auf unserem eigenen Grundstück etwas errichten wollen und geht es nur um eine Umzäunung mittels "lebendem Zaun" brauchen wir hunderte von Unterschriften und Genehmigungen auch von den entferntesten Nachbarn. Nun wo ist das Gleichheitsgebot mit dieser Tankstelle? Mit dem Problem Straßenstrich in der Ottostraße und der Fiduciastraße waren laut Aussage der Stadt die Hände gebunden, jetzt hätten wir gerne das gleiche gesehen mit einer negativen Zusage für dieses unnütze, schädliche Bauwerk. Es gibt bestimmt auch andere Möglichkeiten eine Tankstelle zu errichten und zwar zwischen beiden Aus- und Einfahrten von der Autobahn. Dieses "Prestige Objekt" entwertet unser Wohngebiet, beeinflusst negativ das Einkommen der alt eingesessenen Tankstellen auf der Killisfeldstrasse. Ganz zum schweigen von neuen Ansiedlungen von Prostitution in diesem Bereich. Wir hoffen das doch die Vernunft siegen wird und der Plan auf Eis gelegt wird.	- Bedarf - Straßenprostitution
10	Einwender 10 Schlesier Straße	05.03.2015	Mit großer Bestürzung habe ich von Nachbarn und heute Morgen auch in den BNN erfahren, dass Sie das beschriebene Bauvorhaben verfolgen. Wie Sie sicher wissen grenzt unmittelbar ein Wohngebiet an. Die Bewohner sind bereits genügend von Lärm- und Geruchsbelastungen durch die Autobahn und die Südtangente betroffen. Weitere Tankstellen und Waschanlagen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Wozu also eine weitere? Sollen Kunden von der Autobahn gewonnen werden, auf Kosten der Lebensqualität in der Umgebung? Der angrenzende Wald und auch die Felder bieten eigentlich eine große Fläche für die Entfaltung von Flora und Fauna. Schöne Spazierwege durch Felder, die von lokalen Bauern zum Anbau von Lebensmitteln genutzt werden, sollen nun von einer profit-orientierten Tankstelle umrandet werden. Freuen wir uns also über regionales Gemüse, das	- Lärmemissionen - Geruchs- / Schadstoff-emissionen - Bedarf - Natur und Landschaftsschutz

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			"indirekt" von Kohlenwasserstoffen und Benzol gedüngt wird. Ganz zu Schweigen von einem Naturschutzgebiet in unmittelbarer Nähe. (Oberwaldsee) Komischerweise diskutieren wir seit Jahren über die Problematik der Frischluftschneise bei der Suche nach einem geeigneten Standort für ein neues Fußballstadion. Mineralölkonzerne können bereits fertige Planungen vorlegen und alles scheint beschlossene Sache. Schade, dass unsere Stadtplanung dann in der Zeitung von der rechtzeitigen Information der Öffentlichkeit spricht, unter Bezug auf irgendwelche Paragraphen. Warum werden die Bürger nicht schon vor der Planung mit einbezogen?? Sie hören also richtig, meine Stellungnahme enthält eine gehörige Portion Frust über die Planer und Macher der Stadt, die ich eigentlich seit meiner Geburt stolz als mein Zuhause betrachte. Nach dem Ausgang dieser Geschichte bin ich gespannt ob ich das weiterhin behaupten kann/will. Ich bitte Sie ausdrücklich dieses Bauvorhaben zu stoppen! Lassen Sie Wohngebiete und Naturgebiete unberührt von Zapfsäulen, Tankstellenshops und Waschbahnen.	
11	Einwender 11 Göllnitzer Straße	05.03.2015	Abgesehen davon, dass der Standort für eine Tankstelle in der Lage, die unmittelbar zwischen unserem Wohngebiet und einem schützenswerten Naherholungsgebiet liegt, keine Notwendigkeit erkennen lässt, wäre eine unzumutbare Erhöhung des ohnehin schon grenzwertigen Lärmpegels zu erwarten. Die Betreiber würden ihre Kunden zu großen Teilen aus BAB-Nutzern rekrutieren müssen, da in der Nähe (Fiducia-/Killisfeldstr.) bereits zwei namhafte Tankstellenbetriebe vorhanden sind. Zum Schutze der benachbarten Anwohner dürften diese Pläne nicht weiter verfolgt werden!	- Bedarf - Lärmemissionen
12	Einwender 12 Schlesier Straße	06.03.2015	Wir als Anwohner sprechen uns explizit gegen den geplanten Bau der Tankstelle am Umspannwerk aus. Das Gebiet grenzt an ein Landschaftsschutzgebiet, sowie Wohngebiet. Eine erhebliche Lärmbelastung, weitere Luftverschmutzung sowie Wasserverschmutzung wären die Konsequenzen. Außerdem gibt es bereits 2 Tankstelle in unmittelbarer Nähe.	- Wasserschutz - Landschaftsschutz - Lärm - Geruchs- / Schadstoffemissionen
13	Einwender 13	06.03.2015	Wir als Anwohner des Säuterich haben erst vor ein paar Tagen von der	- Lärmbelastung

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
	Karl-Weysser-Straße		Planung der neuen Tankstelle erfahren und möchten uns den anderen Bürgern anschließen, dieses Vorhaben nochmals gründlich zu überdenken. Ihr Plan scheint schon sehr ausgereift zu sein, schade, dass die Öffentlichkeit und damit die direkt betroffenen Bürger, erst jetzt darüber informiert werden. Punkte wie Lärmbelästigung, usw. ist Ihnen sicher schon ausreichend von den Anwohnern zugetragen worden. Bitte bedenken Sie auch, dass ein geplanter LKW Parkplatz die Situation mit den sowieso schon heiß diskutierten Straßenstrich in der Fiduciastr. mit Sicherheit nicht verbessert. Ein Austausch mit den Bürgern wäre mit Sicherheit angebracht.	- Straßenprostitution
14	Einwender 14 Karpatenstraße	06.03.2015	Ich möchte mich der Stellungnahme von Einwender 6 anschließen. Auch ich halte diese Tankstelle für überaus entbehrlich, angrenzend an ein Wohngebiet, das bereits heute überproportional Lärm und Emissionen ausgesetzt ist. Die erst kürzlich entlang der Autobahn getroffenen Lärmschutzmaßnahmen würden geradezu ad absurdum geführt. Die dafür aufgewendeten Steuergelder wären verschwendet. Ergänzen möchte ich noch, dass eine Tankstelle an dieser Lage auch dem "horizontale Gewerbe" wieder zu einem sicherlich wenig gewünschten Aufschwung verhelfen könnte. (Nachdem erfreulicherweise die Damen in der Fiduciastraße wohl Dank der Behörden seltener zu sehen waren.) Dies in unmittelbarer Nachbarschaft zu Gemüseanbau und Kleingärtnern, die ihre Grundstücke gegen die Nutzung als Verrichtungsstelle schon schützen mussten.	- Bedarf - Lärmemissionen - Geruchs- / Schadstoffemissionen - Straßenprostitution
15	Einwender 15 Göllnitzer Straße	06.03.2015	Es ist ein Unding an dieser Stelle eine Tankstelle zu errichten. Wenn überhaupt sollte eine Tankstelle vor der BAB-Einfahrt (von Westen gesehen errichtet werden)! Dieser geplante Standort ist doch völlig idiotisch, ist da vielleicht Geld geflossen? Eine andere Erklärung gibt es nicht für soviel Planungs-Unverstand. Der Bürger wird mal wieder total	- Bedarf

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			übergangen. Ist das Demokratie? Fazit: Mit allen legalen Mitteln den Bau einer Tankstelle verhindern!	
16	Einwender 16 Karpatenstraße	06.03.2015	Die Multienergietankstelle ist ein Schritt in die falsche Richtung: Lärm, Staub usw. in einer bereits belasteten Umgebung. Die „klamheimliche“ Behandlung und die kurzfristige, viel zu kurze und wenig aussagekräftige Auslegung und Beschreibung sind unfair und hinterlassen mehr als ein Geschmäckle.	Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt gemäß den Vorgaben des Baugesetzbuches. Danach ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die beabsichtigte Planung zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zu Äußerung und Erörterung zu geben (§ 3 Abs. 1 BauGB). Dies ist durch die Darlegung der Planunterlagen im Stadtplanungsamt erfolgt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die überarbeiteten Unterlagen dann nochmals für einen Monat ausgelegt (§ 3 Abs. 2 BauGB).
17	Einwender 17 Ernst-Barlach-Straße	06.03.2015	Warum nochmals eine Tankstelle nötig, wenn sich nur 1 Minute weiter bereits zwei befinden? Hier wird einmal wieder über den Kopf der Anwohner entschieden!!! Wir müssen mit immer mehr Lärm rechnen, wieviel ist uns Durlacher Bürgern da noch zuzumuten???Autobahn, Flugzeuge- wir bemerken seit 2 Jahren unzumutbare Lärmbelästigungen , die uns krank machen und auch unsere Natur schädigen.	- Bedarf - Lärmemissionen
18	Einwender 18 Zipser Straße	06.03.2015	Eine Tankstelle an dieser Stelle ist nicht nachvollziehbar, da es in der unmittelbaren Nähe bereits zwei Tankstellen gibt. Ferner ist durch die Bebauung durch eine Tankstelle welche 24 Stunden Betrieb hat, an eine Nachtruhe der Anwohner nicht mehr zu denken. Da der Wind vorwiegend stets aus Richtung Wolfartsweier weht, ist auch eine Geruchsbelästigung unzumutbar. Von Seiten der Kommune wurde keine ausreichende Information ausgegeben. Seit die Bebauung durch die Feuerwache vom Tisch war, gab es kein Informationen mehr. Sich herauszureden der Bürger hat selbst eine Informationspflicht ist billig und wohl auch durch einen Nichtanwohner leichtfertig geäußert. Er hat die Tankstelle ja nicht vor dem Haus. Allerdings hat so eine Tankstelle auch einen Vorteil. Da	- Bedarf - Geruchs- / Schadstoffbelastung - Lichtemissionen - Straßenprostitution

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			dort auch nächtens Licht brennt kann man sich das Kerzenlicht auf dem Balkon sparen, da ja sowiso hell ist. Die Prostituierten haben dort Gelegenheit sich mit Feuchttüchern und Kondomen einzudecken, welche dann in den Vorgärten entsorgt werden. so hat dann auch der Gartenbesitzer etwas davon, da er den Kothaufen der leichten Dame unterpflügen kann. Es entsteht etwas Lärm durch Lkw vorwiegend Kühllzüge die ihre Kühlanlagen auch nachts laufen lassen. Ist ja nicht so schlimm man kann ja zwei Stunden auch ohne Nachtschlaf auskommen, dann fährt der Lkw ja weiter. Kurz der Bürger fühlt sich zu recht vollkommen verarscht und durch die Funktionsträger die so etwas verbrechen hintergangen. Alleine der Kommerz steht klar im Vordergrund. Bürgerinteressen zählen nicht.	
19	Einwender 19 Zipser Straße	06.03.2015	Ich möchte mich gegen die Tankstelle aussprechen. Wir haben in der Fiducia Straße ein bekanntes "Rotlicht-Millieu-Problem". Dieses wird durch den Bau der Tankstelle noch frequentierter werden. Wenn Autos oder LKWs jetzt von der Autobahn zum Tanken abfahren, werden Sie "eingeladen" eine Straße weiter weitere "Geschäfte" zu erledigen. Die Fiducia Straße grenzt an das Ortsgebiet "Im Säuterrich".	- Straßenprostitution
20	Einwender 20 Zipser Straße	06.03.2015	Die geplante Tankstelle würde für das Wohngebiet "Säuterrich" zu einem unverhältnismäßig höheren Lärmaufkommen und Geruchsbelästigung führen. Außerdem würde das Rotlichtmilieu in der Fiduciastraße weiteren Zulauf erhalten, was die unhaltbaren Zustände im Wohngebiet Säuterrich weiter verschärfen würde. Das Verkehrsaufkommen und damit auch die Unfallquote würde drastisch steigen.	- Lärmemissionen - Geruchs-/ Schadstoffemissionen - Straßenprostitution - Verkehrsbelastung
21	Einwender 21 Leutschauer Straße	06.03.2015	Ich frage mich, für was wir noch eine Tankstelle brauchen? in der Killisfeldstr gibt es zwei in der Auerstr. eine und beim Auerhof noch eine. Waschbahnen haben wir in diesem Gebiet auch genug. Lärm haben wir(man denke bloß an die Autobahn, Südtangente und die Umgehung Wolfartsweiler) im Säuterrich und Aue auch genug, ich glaube das sollte eigentlich reichen Wir , das sind meine Frau , mein Sohn und meine Wenigkeit sind zu hundert Prozent gegen diese Tankstellenbau.	- Bedarf - Lärmemissionen
22	Einwender 22 Schlesier Straße	06.03.2015	Ich sehe keine Notwendigkeit einer Tankstelle an dieser Stelle, da bereits ein paar hundert Meter weiter 2 Tankstellen (Agip und Jet) vorhanden sind. Desweiteren würde mich als Anwohner, der ansteigende Lärm und	- Bedarf - Lärm - Geruchs- und

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			die Emissionen die durch die vermehrte Nutzung der Tankstelle (Tag und Nacht) durch Autos und LKWs, die zusätzlich von der Autobahn abfahren, massiv in meiner Lebensqualität beeinträchtigen. Wieso wurden Lärmschutzmaßnahmen beschlossen und jetzt wird uns im Bereich Aue wieder mehr Lärm zugemutet? Ist es nicht ausreichend, das wir schon durch den zunehmenden Verkehr und Dreck, ausgelöst durch die an der der Ottostraße stehenden Prostituierten, sowie den zusätzlichen Verkehr des Gewerbegebietes, betroffen sind? Ich habe mich vor 25 Jahren für einen Hauskauf im Säuterich entschieden, damals war es noch ein ruhiges kleines Dorf mit Stadtanbindung. Inzwischen habe ich die Entscheidung schon massiv bereut, in keinem anderen Stadtteil wird den Anwohnern so viel zugemutet wie derzeit in Aue und im Killisfeld. Bitte bedenken Sie dies bei Ihrer Entscheidung!.	Schadstoffemissionen - Verkehrszunahme - Straßenprostitution
23	Einwender 23 Göllnitzer Straße	07.03.2015	Es ist mir völlig unverständlich wieso wir in diesem Bereich noch eine weitere Tankstelle benötigen, zumal keine bestehende dafür in der Killisfeldstrasse wegfallen würde. Ich denke mal, dass die bereits bestehenden Belastungen für die angrenzenden Wohngebiete gross genug sind. Jeden morgen der starke Verkehr in der Fiducia Strasse, ein überqueren bzw. einbiegen auf diese ist kaum möglich. Der Skaterplatz wird auch desöfteren entfremdet genutzt. Auch hier entsteht eine Geräuschbelastung durch an- und abfahrende Autos. Immer noch in den späten Abendstunden sind hier diverse Autofahrer auf der Suche nach dem bestimmten Gewerbe und desöfteren wird man als Hundehalter auf sehr unschöne Weise angesprochen. Teilweise fahren diese Autos auch noch in das Wohngebiet herein und dort Umzudrehen (unter Geräuschbelastung). An dies Sommermonate, in den man seinen Feierabend auf der Terrasse oder Balkon verbringen wird, möchte ich noch garnicht ins Spiel bringen. Die Geräuschbelastung wird auf jeden Fall da sein und hier wird auch der Wall nicht sonderlich viel abhalten können, zumal eine 24 Stunden Öffnung angestrebt ist. Dauernde Geräuschbelastung ist auf Dauer ein großer Krankheitsfaktor und dies sollte für uns uns unsere Kinder soweit als möglich vermieden werden.	- Bedarf - Verkehrszunahme - Straßenprostitution - Lärmemissionen

Nr	Bürger	Datum	Art der Einwände / Bedenken und Hinweise / Empfehlungen	Umsetzung - Erläuterung der Stichworte am Ende der Synopse
			Ich denke, alles in allem langt es einfach und wir sollten die Natur die dort vorhanden ist, nicht noch weiter verschandeln, sondern diese zu unserer Erholung nutzen.	

1. **Bedarf Tankstelle** (Begründung Punkt 1.)

Der Flächennutzungsplan der Stadt Karlsruhe sieht für das Plangebiet schon lange eine Tankstelle vor. Die geplante Tankstelle dient der Versorgung mit allen derzeit gängigen Kraftstoffen (Ottokraftstoffen, Dieseldieselkraftstoff, Flüssiggas, Erdgas, Elektrizität), die es in dieser Form im Planumfeld nicht gibt. Des Weiteren bietet die Tankstelle als eine der wenigen Tankstellen in der Technologieregion Karlsruhe Wasserstoff als Treibstoff an und stellt an diesem verkehrsstrategisch wichtigen Punkt einen bedeutsamen Schritt bei Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur in Baden-Württemberg dar. Das Projekt wird vom Bund und dem Land Baden-Württemberg gefördert.

Der geplante Standort an der B3 neben dem Umspannwerk bietet sich für eine Tankstelle an, da zum einen eine sehr gute Verkehrsanbindung besteht und zum anderen keine Wohngebiete von der Autobahn her durchfahren werden müssen, um zur Tankstelle zu gelangen.

2. **Verkehrszunahme** (Umweltbericht Punkt 1.2.1)

Die stark befahrene B3 stellt den Hauptemittent für Lärm und Schadstoffe im Plangebiet dar. Im November 2014 fanden für die Verkehrliche Standortbeurteilung Verkehrserhebungen am Knotenpunkt Südtangente (B3)/ Fiduciastraße statt. Die dabei erfassten Verkehrsströme werden gemäß der Berechnungsmethode im HBS (Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen) auf die DTV-Werte (durchschnittlicher täglicher Verkehr) hochgerechnet. Für die anliegenden Straßen im Plangebiet ergeben sich folgende Querschnittswerte:

- Südtangente westlich des Knotens: 27.800 Kfz/24h, 3,5%
- Südtangente östlich des Knotens: 14.200 Kfz/24h, 4,3%
- Fiduciastraße nördlich des Knotens: 16.400 Kfz/24h, 3,2%
- Erlachseeweg südlich des Knotens: 700 Kfz/24h, 0,3%

Die Verkehrsspitzenstunden sind dabei vormittags von 7.30 – 8.30 Uhr und nachmittags von 16.30. – 17.30 Uhr.

Durch den Bau der Tankstelle werden in der Spitzenstunde zusätzlich ca. 100 Fahrzeuge prognostiziert. Es ist davon auszugehen, dass dieser Spitzenstundenwert aufgrund der tageszeitlichen Schwankungen der Kraftstoffpreise voraussichtlich in der Nachmittagsspitze erreicht wird.

Dieser zusätzliche Verkehr ist aufgrund der bestehenden Vorbelastung von bis zu 27.800 Fahrzeugen täglich nur eine sehr geringe, nicht erhebliche Zunahme.

3. **Lärmemissionen** (Umweltbericht Punkt 1.2)

Das Plangebiet wird durch die Lärmemissionen der angrenzenden B3 dominiert. Laut Lärmkartierung 2014, ist im Plangebiet mit Lärmpegel zwischen 70dB(A) und 60 dB(A) am Tag und in der Nacht zwischen 65 dB(A) und 55 dB(A) zu rechnen.

Die nächstgelegene Wohnbebauung, nördlich der B3, ist ca. 200 m entfernt und wird durch einen Lärmschutzwall entlang der B3 vor Lärm geschützt. Dort herrschen Lärmpegel zwischen 55 dB(A) und 60 dB(A) am Tag und in der Nacht zwischen 50 dB(A) und 55 dB(A).

Den Hauptlärmemittent im Gebiet stellt die B3 dar. Aufgrund der nur geringfügigen Zunahme des Verkehrs kann davon ausgegangen werden, dass es zu keiner wahrnehmbaren Verstärkung der Immissionen kommen wird. Diese Aussagen werden durch ein derzeit in der Erarbeitung befindliches Lärmgutachten (erstellt durch Büro für Umwelttechnik Jaeger, April 2015) bestätigt.

4. **Geruchs- und Schadstoffemissionen** (Umweltbericht Punkt 1.2)

Bei der Beurteilung der Luftqualität ist im Wesentlichen die Stickstoffdioxidbelastung zu beachten, da es in Karlsruhe an der straßennahen Luftmessstation Reinhold-Frank-Straße zu Überschreitungen des Grenzwertes kommt und daher ein Luftreinhalte-/ Aktionsplan erforderlich wurde. Der Bereich Durlach liegt außerhalb der Umweltzone von Karlsruhe, mit der der höchstbelastete Stadtinnenbereich umrissen ist.

Entsprechend der Klimafunktionskarte ist an diesem Abschnitt der Südtangente keine signifikant hohe NO₂-Belastung zu erwarten. Die von Süd nach Nord verlaufende Strömungsrichtung lokal vorherrschender Flurwinde wirkt einer Schadstoffakkumulation entgegen. Des Weiteren befindet sich die Wohnbebauung in einem ausreichend großen Abstand zu dem Plangebiet.

Aufgrund der relativ geringen Flächeninanspruchnahme und Gebäudehöhe ist jedoch nicht davon auszugehen, dass die Multienergiestation einen merklich negativen Einfluss auf die Frischluftzufuhr der Wohnbebauung östlich der Fiduciastraße haben wird. Darüber hinaus ergeben sich durch die Bebauung keine weiteren thermischen Belastungen in unmittelbarer Umgebung (SN UA 14.07.2014)

5. Lichtemissionen

Im Bebauungsplan sind unter Punkt II.3 Regelungen zur Beleuchtung der Tankstelle getroffen. Diese begrenzen die Beleuchtung und stellen sicher, dass von der Tankstelle keine Blendwirkung auf die Wohngebiete und öffentlichen Verkehrsflächen ausgeht.

Des Weiteren sind zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände Regelungen zur Beleuchtung getroffen (Abschirmung gegen die Landschaft, Abstrahlung nach unten, insektenfreundliche Beleuchtung).

6. Straßenprostitution

Der Bebauungsplan steht nicht im Zusammenhang mit der Straßenprostitution in der Fiduciastraße. Die geplante Tankstelle dient der Versorgung mit allen derzeit gängigen Kraftstoffen (Ottokraftstoffen, Diesel, Flüssiggas, Erdgas, Elektrizität) und dem Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur. Einrichtungen, die dem Straßenstrich dienlich wären, sind nicht vorgesehen.

Da das Umfeld des Plangebiets nicht im Sperrbezirk der Stadt liegt, ist die Straßenprostitution in diesem Bereich legal.

7. Wasserschutz

Der Bebauungsplan liegt in der Schutzzone IIIB des Wasserschutzgebietes Durlacher Wald. Im Bebauungsplan sind unter Hinweise Punkt 12. folgende Bestimmungen aufgenommen: Für die Nutzung und Behandlung der Flächen im Wasserschutzgebiet sind die Schutzgebietsverordnungen in den jeweils gültigen Fassungen und die dort ausgeführten Regelungen zu beachten und die aufgezeigten Verbote und Hinweise uneingeschränkt einzuhalten. Durch die Maßnahme darf das Grundwasser nicht verunreinigt bzw. nachteilig verändert werden. Der Grundwasserschutz ist uneingeschränkt, sowohl während der Bauphase als auch während des späteren Betriebs, sicherzustellen.

Zur Vermeidung von Einträgen ins Grundwasser ist eine mediendichte Fahrbahn im Bereich der Tankflächen vorgesehen (vgl. Anhang zum Bebauungsplan). Die wasserrechtliche Genehmigung für die Tankstelle wird nicht auf Ebene der Bauleitplanung, sondern im Rahmen des Bauantrags behandelt. Dort werden die Bestimmungen und Regelungen zum Wasserschutz konkretisiert.

8. Natur- und Landschaftsschutz

Mögliche Auswirkungen auf das im Westen liegende FFH-Gebiet „Oberwald und Alb in Karlsruhe“ wurden im Rahmen der Natura2000-Vorprüfung geprüft. Auswirkungen auf Natur und Landschaft werden im Umweltbericht beschrieben, der Eingriff im Rahmen der Bilanzierung berechnet und durch geeignete Maßnahmen gemäß § 15 BNatSchG kompensiert.

Die Tankstelle grenzt unmittelbar an das Umspannwerk und die bestehende B3 an, womit eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes minimiert bzw. vermieden wird.

Karlsruhe, den 01.04.2015